

Die schönen Überraschungen von Romain Jerome

Von den Meerestiefen in den Weltraum setzt Romain Jerome seinen Weg fort und überrascht immer wieder die Liebhaber schöner Uhren mit seinen unverwechselbaren Zeitmessern.

Es handelt sich um eine der rasantesten Erfolgsgeschichten der Uhrenindustrie in den letzten Jahren. Wer kennt nicht die Titanic-DNA, deren Gehäuse aus dem gleichen Stahl besteht wie der Rumpf des berühmten Dampfers? Die Marke macht sogar aus dem Rost, der allen Uhrmachern ein Graus ist, ein wesentliches Kennzeichen ihres Produkts. Wer kennt nicht die Moon-Dust-DNA, deren Zifferblatt echten Mondstaub enthält? Diese Geniestreiche haben Romain Jerome gestattet, rund 150 Verkaufsstellen weltweit zu unterhalten und heute mehr als 20 Millionen Schweizer Franken umzusetzen.

An der Baselworld 2009 präsentierte Romain Jerome markante Neuinterpretationen seiner Kultmodelle.



Titanic-DNA: A la Grande

Die markanten physischen Besonderheiten, die den Erfolg dieser Kollektion ausgemacht haben, wurden einer Überprüfung unterzogen.

Die *A la Grande* besitzt ein ausladendes Gehäuse mit einem Durchmesser von 50 mm (bzw. 53 mm mit verschraubter Krone und Klauen). Die Letzteren in Stahl, schwarzem Stahl oder Rotgold 5N je nach Modell, sind gepaart mit einer vollständig vernieteten und oxydierten Lünette mit Handapplikationen. Das querliegende Kreuz nimmt das Zifferblatt mit sei-

nen automatischen Zählern auf und sorgt für die Bildung von sogenanntem «Edelrost». Der oxydierte Stahl ist eine Mischung aus dem Originalstahl des Wracks und dem Material der Werft Harland & Wolff in Belfast, wo die *Titanic* seinerzeit gebaut wurde. Ein notariell beglaubigtes Zertifikat bürgt für den Ursprung der verwendeten Werkstoffe. Mit 80 handapplizierten Nieten erinnert die Uhr an den Rumpf und die Innereien des berühmten Schiffs. Romain Jerome brauchte fünf Jahre, um mit dem Rost sachgerecht umgehen und ihn in die Zifferblätter einarbeiten zu können. Die Uhr trägt also ihren Namen zu Recht: Wenn man in Italien Freunde einlädt,

geht es *A la Grande* zu, also ohne Knauserei, mit dem Besten, das Küche und Reben zu bieten haben.

Titanic-DNA Rusted Steel T-oxy III Squelette Chronographe Tourbillon

In der gleichen Kollektion gibt es bei Romain Jerome auch eine rassige Interpretation seines Chronographe Tourbillon. Die Skelettuhr wirkt ausgesprochen kühn. Mit ihrem 50 mm Durchmesser (53 mm mit der verschraubten Krone) verfügt sie auch über Gelenkhörner und einen Drücker, der sich dem charakteristischen Design der Zeitmesser Titanic DNA perfekt anpasst. Das Skelettzifferblatt besteht aus verschiedenen Materialien (Messing, Stahl, Schwarzgold, Gold 5N) mit Satinfinish, die römische XII ist kugelgestrahlt. Das Gold 5N bringt den Tourbillonkäfig und die Chronometerfunktionen schön zur Geltung. Erhältlich in drei limitierten Auflagen zu je neun Stück.

Moon Dust-DNA Gold Mood Black Moon Dust-DNA The Truth about Roswell

Die Uhrmacher von Romain Jerome zaubern alle Schattierungen des Mondlichts herbei und greifen dafür zu einem revolutionären Verfahren aus der Welt der Kunst: Das Zifferblatt dieser Uhr bedeckt ein mineralischer Belag, ein Gemisch



aus echtem Mondstaub und natürlichen Pigmenten. Die Marke versichert, dass die Herkunft aller Materialien von einem Schweizer Notar beglaubigt ist. DNA-mässig besitzt die Kollektion Moon Dust eine Lünette aus Karbonfaser und ein Stahl- und Titangehäuse mit Stahl aus dem Raumschiff *Apollo XI*. Die Zeiger erinnern an die Solarelemente der Raumfahrtmodule. Das Alligatorband enthält Fasern eines Raumfahrtanzugs der *ISS*-Besatzung.

Zur gleichen Uhrenfamilie gehört auch das Modell Tourbillon Roswell. Sein frecher Humor ist umso origineller, als er in der Uhrmacherei eher selten vorkommt: Das vollständig handgravierte Zifferblatt interpretiert die Legende des ausserirdischen Wesens von Roswell höchst ungezwungen.

